

der eben angeschwollene Gamsbach das weitere Vordringen gestattet. Der Gamsbach entspringt am Rosenkogel, einem Vorgebirge der sich östlich abdachenden Koralpe.

Etwa 5 Stunden von Gams entfernt, habe ich im J. 1849 im Sallagraben am Fusse der Stubalpe in der Nähe der Einmündung des Gradenbaches in die Salla, am linken Ufer in einer offenen, von Glimmerschiefer überdeckten Höhle einen zweiten Standort entdeckt, wo sie jedoch nur in geringer Anzahl mit *Circaea alpina* vorkommt. — Ein dritter, dem fleissigen Sammler Gebhard schon bekannter Standort ist der Lassnitzgraben ober Deutsch-Landsberg, so wie Gams am Fusse der Koralpe gelegen. — Ein weiteres Vorkommen vom Tonale in Tirol an der Gränze des Venetianischen, das Hausmann, gestützt auf die Angabe Bertoloni's in seiner Flora von Italien anführt, ist sehr problematisch, noch hat sie kein Tiroler Botaniker, die ihr Land, wie bekannt, doch genau durchforschen, bisher aufgefunden.

Die *Zahlbrucknera* kann nach der Höhe des Standortes, der kaum 2000 bis 2500 Fuss über der Meeresfläche betragen mag, durchaus nicht zu den Alpen gezählt werden, sie ist jedoch eine stäte Urgebirgspflanze.

An allen von mir besuchten Standorten kommt sie unter überhangenden Glimmerschieferfelsen, an feuchten, meist von Tagwässern sanft überrieselten Stellen vor, ihre Unterlage bildet Glimmerschieferfels, meist nur mit zolldicker schwarzer Dammerde bedeckt.

Um sie in Gärten ziehen zu können, müsste man ihren natürlichen Standort so viel möglich nachzubilden streben, künstliche Höhlen von Urgebirgsgestein bilden, und für träufelndes Wasser Sorge tragen. Auch könnte im Kaltbause am Basin mit künstlichen sanften Springbrunnen ihre Vermehrung durch Selbstaussamung erzielt werden.

Ihre Blüthezeit währt vom Juni bis zum September, ich halte sie für eine annuelle Pflanze, vielleicht, dass sie auch das zweite Jahr überdauert. — Ich bin erbötig Gartenfreunden diese liebliche Pflanze nächstes Jahr in feuchtes Moos gepackt durch Fahrpost zu überschicken, ist die Entfernung nicht zu weit, und kann die Sendung in 4 bis 5 Tagen anlangen, bezweifle ich nicht, dass sie gesund anlangt, doch müsste mir der Wunsch bis Mai zukommen, um mit einer Reise Alle, die es wünschen, versorgen zu können.

Getrocknete Exemplare stehen jedem Botaniker auch diesen Herbst zu Diensten.

Gratz, am 6. September 1854.

### Flora von Olmütz.

Von August E. Vogl.

(Schluss.)

*Leguminosae* Juss.

*Ononis* L.

*arvensis* L.

*Sarothamnus* Wim.

*vulgaris* Wim.

*Genista* L.

- tinctoria* L.  
*germanica* L.  
*Cytisus* L.  
*nigricans* L.  
*hirsutus* L.  
*capitatus* Jacq.  
*supinus* L. (Nur in den  
 Neboteiner Steinbr.)  
*Anthyllis* L.  
*vulneraria* L.  
*Medicago* Trantv.  
*sativa* L.  
*falcata* L.  
*lupulina* L.  
*Melilotus* Tournef.  
*alba* Lamk.  
*officinalis* L.  
*Trifolium* L.  
*arvense* L.  
*rubens* L.  
*ochroleucum* L.  
*pratense* L.  
*medium* L.  
*alpestre* L. (Nebot. St.)  
*montanum* L.  
*repens* L.  
*hybridum* L.  
*fragiferum* L.  
*filiforme* L.  
*campestre* Schreb.  
*agrarium* L.  
*Lotus* L.  
*corniculatus* L.  
*Astragalus* L.
- glycyphyllos* L.  
*Cicer* L.  
*Coronilla* L.  
*varia* L.  
*Hypocrepis* L.  
*comosa* L.  
*Onobrychis* Tournef.  
*sativa* Lam.  
*Ervum* Peterm.  
*tetraspermum* L.  
*hirsutum* L.  
*sylvaticum* Peterm.  
*Vicia* L.  
*Cracca* L.  
*dumetorum* L.  
*sepium* L.  
*sativa* L.  
*angustifolia* Roth.  
*Lathyrus* Kitt.  
*pratensis* L.  
*tuberosus* L.  
*sylvestris* L.  
*palustris* L. (sehr selten.)  
*Orobus* L.  
*vernus* L.  
*niger* L.  
*Rhamnaceae* R. Br.  
*Rhamnus* L.  
*cathartica* L.  
*Frangula* L.  
*Celastrineae* R. Br.  
*Evonymus* L.  
*europaeus* L.

Was die Culturpflanzen anbelangt, so führe ich als die häufigsten folgende an:

### A. Oekonomische.

*Zea Mais* L., *Baldingera arundinacea* Fl. Wett. (L.), *Panicum miliaceum* Lin., *Phalaris canariensis* L., *Avena sativa* L., *Triticum sativum* Lam. und *Spelta* L., *Secale Cereale* L., *Hordeum vulgare* L. und *Zoocriton* L., *Pinus Strobis* L., *Polygonum Fagopyrum* L., *Solanum tuberosum* L., *Helianthus annuus* und *tuberosus* L., *Dipsacus Fullonum* L., *Linum usitatissimum* L., *Vitis vinifera* L., *Prunus domestica* L., *Cydonia vulgaris* Pers., *Pisum sativum* L. und *saccharatum* L., *Phaseolus vulgaris* L. und *multiflorus* L., *Lathyrus Lens* Kitt., *Juglans regia* L., *Allium Porrum* L., *sativum* L., *Cepa* L.,  *fistulosum* L., *Schoenoprasum* L., *Cucumis*

*sativus* L., *Melo* L., *Cucurbita Pepo* L., *Beta vulgaris* L., *Spinacia oleracea* L. und *inermis* Mönch., *Lactuca sativa* L., *Apium graveolens* L., *Petroselinum sativum* Hoffm., *Anethum graveolens* L., *Brassica oleracea* L., und zwar in folgenden Varietäten: α. *Acephala* D., β. *Aloides* K., γ. *Salinaria* K., δ. *Gongyloides* L., ε. *Botrytis* L. und *Rapa* L., *Raphanus sativus* L.

### B. Gewürz- und Ziergewächse.

*Salvia officinalis* L., *Origanum Majorana* L., *Thymus vulgaris* L., *Satureja hortensis* L., *Hyssopus officinalis* L., *Calendula officinalis* L., *Berberis vulgaris* L., *Ruta graveolens* L., *Reseda odorata* L., *Aesculus Hippocastanum* L., *Cheiranthus Cheiri* L., *Hesperis matronalis* L., *Spiraea salicifolia* L., *Rosa centifolia* L.

Nimmt man alle Pflanzen zusammen, so erhält man als Anzahl der Gattungen 406, der Arten 815, und somit als das Verhältniss der Gattungen zu den Arten 1:2. — Noch muss ich hier einer Pflanze erwähnen, die zwar exotisch, nichts desto weniger das Bürgerrecht der Olmützer Flora erlangen dürfte; es ist dies *Nicantra physaloides* (*Physalis daturaefolia*). Vor mehreren Jahren fand ich sie mit meinem Freunde Fr. Mik zufällig auf Schanzen unmittelbar unter den Domherrn-Residenzen. Sie breitet sich Jahr für Jahr immer mehr aus, und in wenigen Jahren dürfte selbe schon ganz einheimisch werden.

Weiskirchen, im October 1853.

## Die Giftpflanzen Griechenlands.

Von X. Landerer.

Aus der Familie der Rosaceen: *Amygdalus amara*, *Prunus Cerasus*, beide cultivirt. Papaveraceen: *Papaver somniferum* wurde in früheren Jahren in Argos cultivirt, und das daraus gewonnene *Opium graecum* zeigte sich sehr reich an Morphin und wurde dem besten *Opio smyrnaeo* auf den Handelsplätzen Europas vorgezogen. *Papaver Rhoëas*, sehr häufig unter der Saat, und hier und da werden die jungen Pflänzchen von den armen Leuten als Salat ohne Nachtheil gegessen. Cichoriaceen: *Lactuca Scariola*. Gramineen: *Lolium temulentum* (αἴρα des Dioscorides) ist sehr gefürchtet von den Griechen und schon Theophrast sagt: „οἴτοι καὶ ἀγοὶ αἴρων — gebt Obacht, dass das Getreide von der Tresperein sei.“ Der heilige Evangelist Matthäus nennt dieses Unkraut *Zizania*, und noch heut zu Tage nennt es der gemeine Grieche *Sisanion*, und *Zinzamia* der Araber. Solaneen: *Solanum nigrum* auf Schutt, *Solanum Dulcamara* und mit dieser wird sehr häufig das *Cynanchum erectum* verwechselt, das von dem Kräutersammler statt desselben gesammelt und verkauft wird. *Sol. Lycopersicum*, *Hyoscyamus niger* kommt selten vor, desto häufiger dafür *H. magnus* s. *auratus et albus*, *Atropa Mandragora*, *Datura Stramonium*, *Nicotiana Tabacum*, *Physalis Alkekengi*, *Ph. somnifera*, *Capsicum annum*. Um-

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1854

Band/Volume: [004](#)

Autor(en)/Author(s): Vogl August Emil von Fernheim

Artikel/Article: [Flora von Olmütz. 306-308](#)